

Pressemitteilung der Fraktion «Liberale Umwelt- und Migrationspartei» (Schwanden, Glarus)

Rückblick auf das Projekt

Der Einstieg in das Projekt war für viele von uns mühsam: Es fiel uns schwer, eine Initiative zu finden, die für die gesamte Schweiz von Bedeutung sein sollte. Wir einigten uns schlussendlich auf eine Initiative, hinter der nur knapp die Hälfte der Klasse stand. Anschliessend mussten wir uns Pro- und Contra-Argumente sowie überzeugende Beispiele/Belege überlegen, was nicht für alle in der Klasse einfach war. Interessant fanden wir die anderen Initiativen, mit denen wir uns in Gruppen näher beschäftigten. Das Highlight war jedoch die Bernreise: Nicht nur, dass wir das Bundeshaus besichtigen durften und als Kommissionsmitglieder und Nationalräte vor Ort debattieren durften, sondern vor allem, dass wir andere Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Regionen der Schweiz kennen lernen durften. Viele von ihnen waren hoch engagiert und debattierten sprachlich auf hohem Niveau. Das imponierte vor allem unsere mitgereisten Lehrpersonen.

Rückblick als Initiativkomitee

Unsere Initiative «Ja zum Stimm- und Wahlrecht für C-Bewilligte» wurde von der Kommission abgelehnt, stattdessen wurde ein Gegenvorschlag eingebracht: C-Bewilligte sollen zwar das Stimmrecht, aber nur das aktive Wahlrecht erhalten. Eines der Gegenargumente war, dass nur Eingebürgerte Rechte wie das Stimm- und Wahlrecht haben dürften, weil sie auch die Bürgerpflichten tragen müssten. Dieser Gegenvorschlag wurde von den Kommissionsmitgliedern und später auch vom Nationalrat angenommen. Wir als Initiativkomitee haben uns darüber gefreut, denn das passive Wahlrecht wäre vielen von uns auch zu weit gegangen. Wirklich überzeugt von unserer eigenen Initiative waren nur wenige, so dass unser Engagement bei der Unterschriftensammlung und den Debatten eher mässig war.

Fazit

Trotz des straffen Zeitplans in Bern und der für uns mühsamen Vorbereitung hat sich das Projekt für uns sehr gelohnt: andere Jugendliche kennen lernen, Französisch sprechen, die Bundeshauptstadt sowie das Bundeshaus sehen und wie Politiker debattieren und Entscheidungen treffen. Danke!